

ULRICH HUSSONG

Jacob Grimm
und der Wiener Kongreß

Mit einem Anhang größtenteils
unveröffentlichter Dokumente

Kassel 2002

Inhalt

Vorwort	7
1. Der Wiener Kongreß als Einschnitt in der deutschen und europäischen Geschichte	9
2. Die kurhessische Gesandtschaft auf dem Kongreß	14
a) Die Gesandten Keller und Lepel	15
b) Die Mitarbeit bei den mindermächtigen Staaten	20
c) Die Berichterstattung nach Kassel	28
d) Die Aufgaben des Legationssekretärs Grimm	33
e) Die Abschriften der österreichischen Geheimpolizei	49
f) Territorialverhandlungen	51
3. Die Übernahme der Gesandtschaft für Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig durch den Grafen Keller	59
4. Der Abschluß des Kongresses	68
5. Die Personalangelegenheiten des Grafen Keller	70
6. Gedanken über eine zukünftige Bundesverfassung	85
a) Das Projekt der Brüder Marschall	90
b) Der Kommentar von Jacob Grimm	97
c) Das Projekt der Brüder Marschall in der Berichterstattung der kurhessischen Delegation	114
d) Ernst August von Gersdorff und Wilhelm von Humboldt über das Projekt der Brüder Marschall	116
e) Die Mitarbeit Grimms beim „Rheinischen Merkur“	126
f) Zum Verfassungsverständnis von Grimm	132

Dokumentenanhang	137
a) Verzeichnis der Dokumente	137
b) Texte	138
Quellen- und Literaturverzeichnis	233
a) Ungedruckte Quellen	233
b) Gedruckte Quellen und Literatur	234
Index der Personen	245
Abbildungsnachweis	255